

Mittwoch den 12. Jänner 1876.

(87—1)

Nr. 7508.

## Studentenstiftung.

Von der Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des Schuljahres 1875/76 der zehnte Platz im Jahresertrage von 49 fl. 94 kr. in Erledigung gekommen.

Zum Genuße dieser Stiftung sind gestiftete, arme oder nur wenig bemittelte, im Inlande, vorzugsweise in Tirol geborne, und vor allen dem Stifter oder dessen Ehegattin anverwandte studierende Jünglinge, welche mindestens für die erste Gymnasialklasse vorbereitet sind, berufen. Die Stiftung kann auch in den höheren Studien genossen werden.

Die Gesuche um diese Stiftung sind durch die betreffenden Schuldirectionen an den gefertigten Landesauschuß

bis 31. Jänner 1876

zu überreichen, und mit dem Taufscheine, dem Impfungs-, Dürftigkeits- und dem letzten Schulzeugnisse, im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft auch mit dem legalen Stammbaume zu belegen.

Laibach am 31. Dezember 1875.

## Vom Krainischen Landesauschuße.

(94—1)

Nr. 55.

## Aushilfsbeamten-Stelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird ein der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtiger Aushilfsbeamter gegen ein Taggeld von 1 fl. sogleich aufgenommen.

Bewerber haben ihre bisherige Verwendung nachzuweisen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Jänner 1876.

(4418—3)

Nr. 2732.

## Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß der im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ackerbauministeriums vom 23. Mai 1873, Z. 5420, bestellte Bergbau-Ingenieur Herr Alois Hanke mit 20. d. M. seinen Wohnsitz von Johannesthal in Krain nach Albona in Istrien verlegt hat.

Klagenfurt am 21. Dezember 1875.

K. k. Berghauptmannschaft.

(109—1)

Nr. 11620.

## Rundmachung.

Vom 1. Jänner 1876 an, werden die Entfernungen auf allen zur Postbeförderung benützten Wegestrecken für den postdienstlichen Verkehr in Kilometern festgesetzt.

In den die Festsetzung der Beförderungszeit bei Aerarial- und Privatritten betreffenden Bestimmungen hat eine Aenderung dahin einzutreten, daß in der Regel, wo die Lokalverhältnisse nicht ein anderes Ausmaß nothwendig machen, das Myriameter (10 Kilometer) bei gewöhnlichen Ritten in einer Stunde und bei Ritten mit couriermäßiger Beförderung in 45 Minuten zurückzulegen ist, ferner daß es bei Extraposten auf langen Strecken, welche 30 Kilometer und darüber betragen, gestattet ist, die Pferde eine Viertelstunde ruhen zu lassen.

Anstelle des Entfernungsausmaßes von vier Meilen, bis zu welchem die Poststationen nach den abseits der Poststraße gelegenen Orten, Reisende mit Extrapost sowie auch Staffetten in der für die Beförderung der Staffetten vorgeschriebenen Weise zu befördern verpflichtet sind, hat das Entfernungsausmaß von 30 Kilometern zu treten und sind die Gebühren für die Staffetten nach den abseits der Poststraße gelegenen Orten mit dem

dritten Theile höher zu berechnen, als bei einer gleichen Entfernung auf der Poststraße.

Bei Extraposten hat der Reisende:

- wenn er die gestellten Pferde länger als eine halbe Stunde warten läßt, für jede folgende halbe Stunde als Wartgeld für vier Kilometer und für jedes Pferd, ferner
- wenn die Fahrt auf der Poststraße in einem Orte zwischen zwei Poststationen endet, die Ritt- und Trinkgeldgebühren nur im Verhältnisse der Entfernung von je vier zu vier Kilometern gerechnet, jedoch mindestens für acht Kilometer und
- im Falle die schon bestellten Pferde bei Unterlassung der Reise nicht wenigstens eine Stunde vor dem zur Abreise bestimmt gewesenen Zeitpunkt abgefagt wurden, das Rittgeld, und wenn die Pferde zur Wohnung schon gestellt waren, auch das Trinkgeld für vier Kilometer und für jedes Pferd zu entrichten.

Bei den Aerarialfahrten und Eilfahrten neuen Systems sind vom 1. Jänner 1876 an:

- die Passagiersgebühren mit den auf die einzelnen Wegestrecken nach den bisherigen Bestimmungen entfallenden Beträgen bis auf weiteres als fixe Lokalsätze einzuheben und ist
- der Berechnung des tarifmäßigen Gewicht- und Werthportos für die Passagier-Gepäcks-Überfracht nicht mehr die Entfernung nach dem Straßenausmaße, sondern ebenso wie bei anderen Fahrpostsendungen, die geographische Entfernung zugrunde zu legen.

Hievon wird das Publikum infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 19. Dezember 1875, Z. 39370, in Kenntniß gesetzt.

Triest den 1. Jänner 1876.

K. k. Post-Direction.

# A n z e i g e b l a t t.

(37—3)

Nr. 10416.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 2. Oktober l. J. Z. 7751, in der Executionssache des Michael Smerdu von Trebec gegen Andre Stegu von Kal peto. 117 fl. 19 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 17ten Dezember d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

18. Jänner 1876

nur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Dezember 1875.

(4383—2)

Nr. 2479.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Malli von Gallenfels die exec. Versteigerung der dem unbekannt wo befindlichen Jakob S. von Gallenfels eigenthümlich gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Gdb., Nr. 1342, Kctf.-Nr. 31 ad Gut Gallenfels vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 10. Dezember 1875.

(4236—3)

Nr. 9186.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Wolf von Unterlog die exec. Versteigerung der dem Georg Schusteric von Unterlog gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. I, fol. 39 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

23. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 17ten November 1875.

(4399—3)

Nr. 5883.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gladnit, Nachhaber der Maria Gladnit von Brod, die exec. Versteigerung der der Katharina Devjal von Kavce gehörigen, gerichtlich auf 5362 fl. geschätzten im Grundbuche Voitsch sub Kctf.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12, dann Urb.-Nr. 2/6 und Kctf.-Nr. 5/6 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

20. März 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Juli 1875.

(4519—2)

Nr. 6419.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Papic von Mödling die exec. Versteigerung der dem Martin Kravoc von Dobravci gehörigen, gerichtlich auf 1361 fl. geschätzten Subrealität Ext.-Nr. 14 der Steuergemeinde Dobravci bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

29. Februar

und die dritte auf den

29. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 28. September 1875.

(39-2) Nr. 10414. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. October 1875, Z. 8238, in der Executionsfache der Franziska Lican von Feistritz gegen Lukas Kubic von Rodockendorf, pecto. 109 fl. 58 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 17. Dezember d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 18. Jänner 1876 zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Dezember 1875.

(38-2) Nr. 10415. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. October l. J., Z. 8239, in der Executionsfache der Franziska Lican von Feistritz gegen Johann Knafelic von Rodockendorf, pecto. 95 fl. 12 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 17. Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 18. Jänner 1876 zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Dezember 1875.

(4457-2) Nr. 4254. Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Korodic, Vormund der Johann Mencingerschen Pupillen von Zgoc, gegen Jakob Jan vulgo Kapnil von Grabc wegen schuldigen 1200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Vedes sub Urb.-Nr. 642 vorkommenden Realitat, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1181 fl. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 28. Jänner, 28. Februar und 28. März 1876, jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realitat nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Dezember 1875.

(4538-2) Nr. 11929. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Lican die exec. Versteigerung der dem Jnanz Aucin gehörigen, gerichtl. auf 1700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realitat bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 28. Jänner, die zweite auf den 29. Februar und die dritte auf den 28. März 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz am 28. October 1875.

(4539-2) Nr. 11931. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Lican und des Herrn Josef Spelar von Feistritz, Vormünder der minderjährigen Franziska Lican, die mit dem Bescheide vom 18. Juli 1867, Z. 4237, auf den 6. Dezember 1867 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Franz Basa von Jasen gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem, Auszug sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realitat sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 120 fl. c. s. c. auf den 28. Jänner 1876, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz am 28sten October 1875.

(3719-3) Nr. 3730. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Kosabe, Kasper Traun, Georg Knapič, Mathias Jenko, Thomas Grabc, Gregor Kopac, Ulrich, Egid und Johann Kopac, Franz Tschernouscheg, Franz Aparnik, Gertraud Samon, Karl Waschitsch, Georg Kosabe, Gertraud Kopac, Barbara, Friedrich und Dorothea Kopac.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Anton Kosabe, Kasper Traun, Georg Knapič, Mathias Jenko, Thomas Grabc, Gregor Kopac, Ulrich, Egid und Johann Kopac, Franz Tschernouscheg, Franz Aparnik, Gertraud Samon, Karl Waschitsch, Georg Kosabe, Gertraud Kopac, Barbara, Friedrich und Dorothea Kopac, durch den Curator, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Kopac von St. Walburga Nr. 29 die Klage de praes. 21. Juli 1875, Z. 3730, auf Verjähr- und Erlöschenklärung der auf der Realitat Keif-Nr. 84 ad Herrschaft Hlödny vorkommenden Saponen, als:

- 1. Schuldschein vom 28. Februar 1807 für die Pfarrkirche Hlödny per 13 fl. ö. W. c. s. c.;
- 2. Schuldbrief vom 31. October 1807 für Anton Kosabe per 150 fl. ö. W. c. s. c.;
- 3. Schuldbrief vom 3. Februar 1809 für Anton Kosabe per 100 fl. ö. W. c. s. c.;
- 4. Schuldbrief vom 26. August 1810 für Kasper Traun per 230 fl. ö. W. c. s. c.;
- 5. Schuldbrief vom 8. Mai 1816 für Georg Knapič per 25 fl. c. s. c.;
- 6. Schuldbrief vom 4. Februar 1807 für Mathias Jenko per 300 fl. c. s. c.;
- 7. Schuldbrief vom 27. Juli 1816 für Thomas Grabc per 45 fl. ö. W.;
- 8. Schuldschein vom 9. April 1817 für Gregor Kopac per 120 fl. ö. W.;
- 9. Schuldbrief vom 3. Juni 1817 für Gregor Kopac per 50 fl. ö. W.;
- 10. Heiratscontract vom 18. Jänner 1793 für Ulrich Kopac per 50 fl. Egid Kopac 50 fl. und Johann Kopac 50 fl. c. s. c.;
- 11. Vergleich vom 4. März 1823 für Franz Tschernouscheg per 209 fl. ö. W.;
- ad 11. Vergleich vom 4. März 1823 für Franz Tschernouscheg, per 209 fl. ö. W.;
- 12. Vergleich vom 8. November 1823 für Franz Aparnik per 150 fl.;
- 13. Privatvertrag vom 18. Jänner 1793 für Gregor Kopac per 310 fl. ö. W. c. s. c.;
- 14. Vergleich vom 10. November 1823 für Karl Waschitsch per 57 fl. ö. W.;
- 15. Schuldbrief vom 17. Juli 1830 für Geora Kosabe per 200 fl. ö. W.;
- 16./13 Aufforderungs-Urkunde vom 9. Juni 1832 für Gregor Kopac per 197 fl. ö. W. c. s. c.;
- 17./11. Cession vom 10. September 1827 für Franz Aparnik per 339 fl. ö. W. c. s. c.;
- 18./12. Cession vom 15. September 1827 für Franz Aparnik per 150 fl. ö. W. c. s. c.;
- 19./13-16. Vergleich vom 15. Jänner 1828 für Barbara Friedrich per 75 fl.;

(4539-2) Nr. 11931. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Lican und des Herrn Josef Spelar von Feistritz, Vormünder der minderjährigen Franziska Lican, die mit dem Bescheide vom 18. Juli 1867, Z. 4237, auf den 6. Dezember 1867 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Franz Basa von Jasen gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem, Auszug sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realitat sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 120 fl. c. s. c. auf den 28. Jänner 1876, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz am 28sten October 1875.

(3719-3) Nr. 3730. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Kosabe, Kasper Traun, Georg Knapič, Mathias Jenko, Thomas Grabc, Gregor Kopac, Ulrich, Egid und Johann Kopac, Franz Tschernouscheg, Franz Aparnik, Gertraud Samon, Karl Waschitsch, Georg Kosabe, Gertraud Kopac, Barbara, Friedrich und Dorothea Kopac.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Anton Kosabe, Kasper Traun, Georg Knapič, Mathias Jenko, Thomas Grabc, Gregor Kopac, Ulrich, Egid und Johann Kopac, Franz Tschernouscheg, Franz Aparnik, Gertraud Samon, Karl Waschitsch, Georg Kosabe, Gertraud Kopac, Barbara, Friedrich und Dorothea Kopac, durch den Curator, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Kopac von St. Walburga Nr. 29 die Klage de praes. 21. Juli 1875, Z. 3730, auf Verjähr- und Erlöschenklärung der auf der Realitat Keif-Nr. 84 ad Herrschaft Hlödny vorkommenden Saponen, als:

- 1. Schuldschein vom 28. Februar 1807 für die Pfarrkirche Hlödny per 13 fl. ö. W. c. s. c.;
- 2. Schuldbrief vom 31. October 1807 für Anton Kosabe per 150 fl. ö. W. c. s. c.;
- 3. Schuldbrief vom 3. Februar 1809 für Anton Kosabe per 100 fl. ö. W. c. s. c.;
- 4. Schuldbrief vom 26. August 1810 für Kasper Traun per 230 fl. ö. W. c. s. c.;
- 5. Schuldbrief vom 8. Mai 1816 für Georg Knapič per 25 fl. c. s. c.;
- 6. Schuldbrief vom 4. Februar 1807 für Mathias Jenko per 300 fl. c. s. c.;
- 7. Schuldbrief vom 27. Juli 1816 für Thomas Grabc per 45 fl. ö. W.;
- 8. Schuldschein vom 9. April 1817 für Gregor Kopac per 120 fl. ö. W.;
- 9. Schuldbrief vom 3. Juni 1817 für Gregor Kopac per 50 fl. ö. W.;
- 10. Heiratscontract vom 18. Jänner 1793 für Ulrich Kopac per 50 fl. Egid Kopac 50 fl. und Johann Kopac 50 fl. c. s. c.;
- 11. Vergleich vom 4. März 1823 für Franz Tschernouscheg per 209 fl. ö. W.;
- ad 11. Vergleich vom 4. März 1823 für Franz Tschernouscheg, per 209 fl. ö. W.;
- 12. Vergleich vom 8. November 1823 für Franz Aparnik per 150 fl.;
- 13. Privatvertrag vom 18. Jänner 1793 für Gregor Kopac per 310 fl. ö. W. c. s. c.;
- 14. Vergleich vom 10. November 1823 für Karl Waschitsch per 57 fl. ö. W.;
- 15. Schuldbrief vom 17. Juli 1830 für Geora Kosabe per 200 fl. ö. W.;
- 16./13 Aufforderungs-Urkunde vom 9. Juni 1832 für Gregor Kopac per 197 fl. ö. W. c. s. c.;
- 17./11. Cession vom 10. September 1827 für Franz Aparnik per 339 fl. ö. W. c. s. c.;
- 18./12. Cession vom 15. September 1827 für Franz Aparnik per 150 fl. ö. W. c. s. c.;
- 19./13-16. Vergleich vom 15. Jänner 1828 für Barbara Friedrich per 75 fl.;

(4545-2) Nr. 10497. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Anton Domladis von Feistritz die mit dem Bescheide vom 9. Juli 1875, Z. 7009, auf den 28. September 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Zaidersic von Vitine Nr. 24 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Piem sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realitat mit dem vorigen Anhang auf den 28. Jänner 1876 übertragen worden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: Maria Zaidersic, Marianna Zaidersic, Josef Zaidersic, Josefa Zaidersic und Maria Zaidersic, alle von Vitine, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger, zur Wahrung der Rechte bei der obigen Feilbietung ein curator ad actum in der Person des Herrn Kaimun Sawa von Feistritz aufgestellt und ihm die bezüglichen Feilbietungsurkunden zugestellt.

K. l. Bezirksgericht Feistritz am 28sten Septem. 1875

(4503-2) Nr. 7117. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Tratnig die exec. Versteigerung der dem Josef Motlic von Preska gehörigen, gerichtl. auf 2279 fl. geschätzten, im Grundbuche Wagensberg sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden, zu Preska gelegenen Realitat bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 26. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 27. März 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei im I. Stock mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Littai am 13ten October 1875.

20. Schuldschein vom 25. Juni 1836 für Georg Kosabe per 400 fl. ö. W. und 21. Abhandlung, vom 18. October 1842 nach Gregor Kopac für Dorothea Kopac per 100 fl. ö. W.;

hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den 25. Jänner 1876, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Krainburg am 22. Juli 1875.

(4430-2) Nr. 11273. Erinnerung

an Franz Nikola von Altenmarkt, Mathias Ivan von Karloviz, Johann Ivan von Lahovo, Gertraud Mikola von Laas, Maria Pecin und Blasius Terpinč und deren unbekanntem Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Franz Nikola von Altenmarkt, Mathias Ivan von Karloviz, Johann Ivan von Lahovo, Gertraud Mikola von Laas, Maria Pecin und Blasius Terpinč und deren unbekanntem Erben, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Conta von Ruppe Nr. 4 die Klage de praes. 20. Dezember 1875, Z. 11273, pecto. Verjähr- und Erlöschenklärung und Löschung der auf der Realitat sub Urb.-Nr. 153, Keif-Nr. 61, tom. III, fol 19 ad Mureperg intabulierten Forderungen, und zwar aus der Schuldobligation vom 19. Jänner 1808 per 111 fl. 33 kr., aus dem Urtheile vom 27. Februar 1808 per 200 fl. und 19 fl. 28 kr., aus dem Vergleich vom 28. September 1816 per 237 fl. 30 kr., aus dem Schuldscheine vom 11. October 1818, per 60 fl., aus dem Vergleich vom 14. November 1811 per 32 fl. 48 kr., aus dem Vergleich vom 28. September 1816, pecto. 26 fl. 7 1/2 kr. und aus dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1816 per 300 fl. ö. W. sammt anhang hastenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagung auf den 17. März 1876 anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Tamiz von Ruppe als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Dezember 1875.

(4289-2) Nr. 8967. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Handlungshauses J. E. Mayer in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Valentic von Norein gehörigen, gerichtl. auf 2725 fl. geschätzten Realitat Urb.-Nr. 21 ad Prem, pecto. 1100 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 21. Jänner, die zweite auf den 22. Februar und die dritte auf den 22. März 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 19. November 1875.

(4430-2) Nr. 11273. Erinnerung

an Franz Nikola von Altenmarkt, Mathias Ivan von Karloviz, Johann Ivan von Lahovo, Gertraud Mikola von Laas, Maria Pecin und Blasius Terpinč und deren unbekanntem Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Franz Nikola von Altenmarkt, Mathias Ivan von Karloviz, Johann Ivan von Lahovo, Gertraud Mikola von Laas, Maria Pecin und Blasius Terpinč und deren unbekanntem Erben, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Conta von Ruppe Nr. 4 die Klage de praes. 20. Dezember 1875, Z. 11273, pecto. Verjähr- und Erlöschenklärung und Löschung der auf der Realitat sub Urb.-Nr. 153, Keif-Nr. 61, tom. III, fol 19 ad Mureperg intabulierten Forderungen, und zwar aus der Schuldobligation vom 19. Jänner 1808 per 111 fl. 33 kr., aus dem Urtheile vom 27. Februar 1808 per 200 fl. und 19 fl. 28 kr., aus dem Vergleich vom 28. September 1816 per 237 fl. 30 kr., aus dem Schuldscheine vom 11. October 1818, per 60 fl., aus dem Vergleich vom 14. November 1811 per 32 fl. 48 kr., aus dem Vergleich vom 28. September 1816, pecto. 26 fl. 7 1/2 kr. und aus dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1816 per 300 fl. ö. W. sammt anhang hastenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagung auf den 17. März 1876 anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Tamiz von Ruppe als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Littai am 13ten October 1875.

(79-1) Nr. 8915. **Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gustav und Philipp Kremsir die exec. Feilbietung der dem Johann Seunig, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 858 fl. 33 kr. geschätzten Fahrnisse bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

20. Jänner und die zweite auf den 3. Februar 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, am Hauptplatze N. Nr. 9 mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 28. Dezember 1875.

(64-1) Nr. 9312. **Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Franz Jelouscheg in Finne, durch Advocaten Brolich, die exec. Feilbietung des dem Kunstreiter-Director Derffin gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 200 fl. geschätzten Kunstreiter-circus bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den 14. Februar und die dritte auf den 6. März 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, im Hause des Herrn Debeuz, Gradischavorstadt, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 18. Dezember 1875.

(4497-1) Nr. 8151. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pöde von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Thomas Sterle Schmorata gehörigen, gerichtlich auf 1080 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 142, Ref. Nr. 127 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner, die zweite auf den 29. Februar und die dritte auf den 29. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzung-

werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 9ten October 1875.

(70-1) Nr. 7135. **Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. October 1875, Z. 5659, in der Executionsfache des Johann Erschen von Oberseichting gegen Johann Rakove von Pöck, pcto. 120 fl. ö. W. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsetzung am 23. Dezember 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Jänner und am 28. Februar 1876

zur zweiten und dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Dezember 1875.

(4413-1) Nr. 5407. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Lenarčić und Herrn Anton Lenarčić, Mitvormund der minderjährigen Andreas Lenarčić Erben, zuhanden des Herrn Mitvormund in Oberlaibach, gegen Mathäus Germet von Laze wegen aus dem Vergleiche vom 10. April 1869, Z. 1018, schuldigen 290 fl. 75 1/2 kr. ö. W. in die Reassumierung der dritten exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 351, Ref. Nr. 216, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzung auf den

29. Jänner 1876, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. Dezember 1875.

(72-1) Nr. 5404. **Executive Forderungs-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Menzinger, Advocat in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Josef Oman von Oberveitach gehörigen, bei Urb. Nr. 335 ad Herrschaft Michelskirchen, dann Grundbuch Nr. 817, 821, 892 und 893 ad Grundbuch Krainburg unverleibten, executive gepfändeten Darlehensforderung, aus dem Schuldscheine vom 9. Mai 1870 per 220 fl. wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. März 1875, Z. 1382, pcto. 17 fl. 96 1/2 kr., der 6perz. Zinsen seit 17. März 1875, der Klagskosten per 3 fl. 1/2 kr. und der Executionskosten bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner und die zweite auf den 15. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Kennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. October 1875.

(4394-1) Nr. 8137. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Paul Kerze von Gora.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme der für ihn bestimmten Realfeilbietungserubrik mit Bescheide vom 30. October 1875, Z. 5328, betreffend die exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar gehörigen Realität Urb. Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz Stefan Knaus von Gora als curator ad actum bestellt, decretir und ihm obige Rubrik zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 15ten Dezember 1875.

(90-1) Nr. 14082. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache der Frau Emma Wuischer von St. Bartholmä gegen Johann Wosjančić von Smerje Nr. 3 mit Bescheide vom 23. August 1875, Z. 9134, auf den 14. Dezember 1875 angeordneten zweiten Realfeilbietungs-Tagsetzung kein Kauflustiger erschienen ist, am

15. Jänner 1876

zur dritten geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Dezember 1875.

(4185-1) Nr. 6739. **Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeraars die mit Bescheid vom 15. Mai 1875, Z. 2474, auf den 15. September 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Premru, respective dessen Rechtsnachfolger Franz Premru Nr. 23 in Poreče gehörigen Realitäten mit dem vorigen Anhang und Beibehaltung des Drittes und der Stunde im Reassumierungswege auf den

28. Jänner 1876

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 25. November 1875.

(75-1) Nr. 7165. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9. October 1875, Z. 5390, in der Executionsfache der Frau Gertraud Loler von Krainburg gegen Bartholmä Karu von Dvorje, pcto. 12 fl. ö. W. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsetzung am 24. Dezember 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

25. Jänner 1876

zur dritten Tagsetzung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Dezember.

(15-1) Nr. 5978. **Executive Realitäten-Versteigerung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petrit von Loog, Bezirk Umgebung Laibach, die exec. Versteigerung der dem Georg Fribar von Wöditnik gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche des Marktes Wöditnik sub Urb. Nr. 11, fol. 46 vorkommenden Realität, pcto. 45 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar, die zweite auf den

1. März und die dritte auf den

1. April 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 20sten November 1875.

(4301-2) Nr. 6423. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Grobolsel aus Bouze die exec. Versteigerung der der Maria Raspotnik aus St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 732 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Wallenegg sub Urb. Nr. 77 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den

25. Februar und die dritte auf den

27. März 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Vittai am 13ten October 1875.

(4426-2) Nr. 7261. **Erinnerung**

an Ursula Ivanč, Anton, Ursula, Gertraud und Franziska Hočev var, Josef und Ursula Hočev var und deren unbekannte Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Ursula Ivanč, Anton, Ursula, Gertraud und Franziska Hočev var, Josef und Ursula Hočev var und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Hočev var von Großlaschitz die Klage sub praes. 12. August 1875, Z. 7261, auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf der Realität im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb. Nr. 119 auf Grund des Heiratsvertrages vom 12. October 1806 für Ursula Ivanč sichergestellten Forderung per 300 fl. und zugunsten von Anton, Ursula, Gertraud und Franziska Hočev var von Großlaschitz sichergestellten Forderung per 900 fl., endlich auf Grund des Vertrages vom 12. Jänner 1838 zugunsten des Josef und der Ursula Hočev var sichergestellten Unterhaltes aus 100 fl. — eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

24. Jänner 1876

hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Stefan Jüzel von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. October 1875.

Heute Mittwoch den 12. Jänner 1876

in der (105)

Gasdegg'schen Bierhalle:

Auftreten

der

Tiroler Alpensänger-Gesellschaft

J. Lückl,

bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.

Aufang 7 Uhr. — Eintritt frei.

Kanzlei-

Veränderung.

Die Kanzlei des allgemeinen krainischen Militär-Veteranenvereines befindet sich nun am Franziskanerplatze Haus-Nr. 45, (Weissen Wolf), im 2. Stocke. (97) 2-1

Der Ausschuss des allg. krain. Militär-Veteranen-Vereins in Laibach.

Nur für 2 kr.

eine Korrespondenzkarte, bekommen Sie eine vollständige Collection von (3998) 15-15

27 kr.-Waren

eingesendet von der ersten und grössten

27 kr.-Waren-Halle

A. König,

Wien, II., Schmelzgasse Nr. 7.

Echte Elias Howe

(3992) 15 sowie andere gute

Nähmaschinen

sind wie seit 7 Jahren immer am besten und billigsten zu haben bei

Vinc. Woschnagg,

Laibach, Bahnhofgasse 117.

Haus

in

Laibach

mit grossem Garten, guter Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres im Annoncenbureau des F. Müller (Fürstenhof 206). (3995) 16

Gegen Diphtheritis, diphtheritische Halsentzündung, Croup!

Salicilische Zelteln

von Johann Prodram, Apotheker und Chemiker in Fiume, belohnt mit der Medaille I. Klasse für seine chemischen und pharmaceutischen Erzeugnisse.

Diese Zelteln, von salicilischer Säure wurden von den bedeutendsten medicinischen Capacitäten, sei es als präservatives oder als curatives Mittel bei Diphtheritis, diphtheritischen Halsentzündungen, chronischem Magenkatarrh, Diarrhöen, Durchfall und bei allen jenen Krankheiten, welche die Einführung mikroskopischer Organismen in das Blut voraussetzen lassen, mit dem besten Erfolge angewendet.

Dan p. t. Herren Aerzten, welchen die Heilung dieser furchtbarsten aller Krankheiten an ihrem sitze am Halschunde in den meisten Fällen durch die Wirksamkeit der kranken Kinder zur Unmöglichkeit derselben ist, wird diese Zelteln von süsslichem Geschmacke, ein leichtes und sicheres Mittel an die Hand gegeben, dieses Uebel, welches so plötzlich bei der geringsten Verspätung einen tödlichen Ausgang nimmt, auf ebenso leichte und sichere Art zu bewältigen.

Diese Zelteln werden daher allen Familien zum Schutze ihrer Kinder vor dieser bis nun in den meisten Fällen letalen Krankheit empfohlen und sollen dieselben stets vorräthig und bereit gehalten werden.

Allen Schachteln, welche mit Postnachnahme, jedoch nicht unter sechs Stück versendet werden, ist eine Beschreibung für die Anwendung der Zelteln beigegeben, und kosten dieselben 50 kr.

Haupt-Depot bei dem Erfinder Apotheker G. Prodram in Fiume, in Laibach bei G. Piccoli, Wienerstrasse. (3726) 30-28

Etwa (57) 3-2

300 Kilo alte Sämereien

werden als Vogelfutter abgegeben (im ganzen oder auch partienweise) von der

C. Schmidt's Handlungsgärtnerei,

Jul. Dürr,

Laibach, Karlsstädterstrasse 24.

Weinberthof

(3451) 12-7 bei Bozen,

die größte Baumschule in Südtirol, Besitzer

Josef Unterrainer.

Rundmachung.

Bei dem Gemeindeamte der Stadt Wötting in Unterkrain kommt mit erstem oder Ende März l. J. die Stelle eines

Gemeinde-Secretärs

in Erledigung. Bewerber um diesen Posten haben unter Angabe ihrer Befähigung ihre Gesuche bis 20. Februar an die gefertigte Stadtvorsteherung, unter Angabe, daß sie Canton per 500 fl. zu leisten vermögen und der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind, einzubringen; die Besoldung beträgt 400 fl. nebst einem Wohnzimer. (93) 3-2

Gemeinde = Vorsteherung der Stadt Wötting, am 2. Jänner 1876.

S. A. Heß.

Für das

Hotel „Stadt Wien“

wird ein (68) 2-2

Rechnungsführer

gesucht, der im Schreibfache bewandert und mit günstigen zeugnissen über die bisherige Verwendung versehen ist.

Darauf Reflectierende wollen sich in der Kanzlei der krainischen Baugeellschaft melden.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt vortrefflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 104-3

Specialarzt,

Universitäts-Professor a. d.

Dr. Bisenz,

Wien, Stadt, Franzens-Ring 22. heilt gründlich ohne Vernichtung die geschwächte Manneskraft (Impotenz) sowie alle

geheime u. Hautkrankheiten.

Ordination täglich von 11-1 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Arzneien besorgt. Ebenfalls selbst ist zu haben das Werk (5. Auflage):

Die geschwächte Manneskraft deren Ursachen und Heilung von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 3. B. (2587) 300-62

(4422-3) Nr. 4260.

Edict.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, es sei Matthäus Supan von Brebnice Nr. 3 am 30. November 1874 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seine Kinder Matthäus Supan, Anton Supan, Lucia Supan, Katharina Zuralle, Mina Aukenet, Marianna Rekmann, Johann Supan, Valentin Supan und Mathias Supan, die Nichte Marianna Supan zu Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Mathias Supan unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Curator Anton Supan von Došlovic abgehandelt werden würde.

k. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Dezember 1875.

Dividende

der allgemeinen Versorgungsanstalt in Wien für das Jahr 1875 ist beim Gefeertigten zu begehren.

E. Terpin,

alter Markt Nr. 21.

(61) 2-2

Neue Masse u. Gewichte

zu billigen Preisen in der Eisenhandlung des

Albin Slitscher,

Laibach, Wienerstrasse 64.

(52) 10-2

Neuestes!

Photographien in natürlicher Gesichtsfarbe.

Die Farbe ist impregniert und unverwischbar. Dieselben werden nur in meinem Atelier um denselben Preis wie die gewöhnlichen Photographien angefertigt, und zwar:

Das Dugend Brustbilder . . . 5 fl. Ganze Figur . . . . . 4 fl.

Indem ich noch zu bemerken mir erlaube, daß diese neue Erfindung allgemeine Anerkennung findet, empfehle ich mein Atelier den hohen Herrschaften und p. t. Publikum zum geneigten Besuche. Hochachtungsvoll

Julius Müller,

Photograph, Franziskanergasse Nr. 11, hinter der Franziskanerkirche

(4318) 10-8

Glas-Salon täglich geöffnet.

Zum Carneval 1876!

- Salonanzug, Jaquet, Hose und Gilet . . . . . von fl. 25.— bis fl. 40.—
- Salonjaquet mit Clothfutter . . . . . „ „ 14.— „ 20.—
- Salonrock, zweireihig, mit Seide- oder Clothfutter . . . . . „ „ 26.— „ 35.—
- Frack mit Seide- oder Clothfutter . . . . . „ „ 18.— „ 32.—
- Doskinghosen . . . . . „ „ 8.— „ 12.—
- Gilets, weiss und schwarz . . . . . „ „ 5.— „ 6.—

in elegantester Façon und grösster Auswahl empfiehlt

M. Neumann's

Herren-Bekleidungs-Etablissement

Agram,

Jelačić-Platz.

Laibach,

Luckmann'sches Haus.

Fiume,

Corso.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert, nicht Convenierendes anstandslos umgetauscht. (96) 6-1

Ich brauche Geld!

und weil ich Geld brauche, so erlaube ich mir einem hochgeehrten P. T. Publikum nebst allen meinen sehr geehrten Kunden die ergebnste Anzeige zu machen, dass ich von heute an folgende Artikel zu 30 kr. per Meter verkaufe, und zwar:

Höret — sehet — staunet und kauft!

Pergalin, Chiffon, Shirting, Oxford, Handtücher von 30 kr. per Meter.

Kleiderstoffe in allen Farben zu 30 kr. per Meter, bessere Waren Plaidstoffe zu 35 kr.

Rumburger Leinwand, Hausleinand, Garnleinen zu 30 kr. bis 35 kr. per Meter.

Grosse Partie blauschwarze Lüster und Alpaca von 30 kr. bis 45 kr. per Meter.

Graue Seidenluster und Mohairs von 30 kr. bis 52 kr. das feinste per Meter.

¼ breiten Cachemir zu 1 fl. 20 kr. per Meter, ¼ breiten Flanell für Damenkleider zu 1 fl. 20 kr. per Meter.

Grosse Auswahl

in fertiger Damenwäsche!

Ein Schnürl-Barchent-Corset, Hosen und Rock zu 3 fl. 60 kr. die ganze Garnitur.

Ein Piquée - Barchent-Corset, Hosen und Rock zu 4 fl. 85 kr. die Garnitur.

Feine gestickte Damenhemden, Hosen und Röcke von 80 kr. bis 3 fl. 50 kr.

Gestickte Corsets von feinem Shirting von 95 kr. bis 2 fl. 50 kr. die feinsten.

Costümstücke mit 2 Volants und gesticktem Einsatz von 2 fl. 80 kr. bis 4 fl. 50 kr.

Halbschlepp- und ganze Wolschleppstücke zu 3 fl. 50 bis 5 fl. gestickte.

Eine Partie abgesteppte Bettdecken in Cotton, Rouge und Cachemir von 2 fl. 50 kr. bis 5 fl. 50 kr. die grössten Cachemirdecken.

Feine Siebenbürger Kotzen von 2 fl. 50 kr. bis 5 fl. die feinsten.

Bettvorleger in Filz und Wolle, Laufteppiche zu 30 kr. per Meter.

Schwere Brüner Schafwollstoffe, ¼ breit, für Herrenanzüge zu 3 fl. 25 kr. der Meter oder 4 fl. 50 kr. auf eine ganze Hose.

Ein Dutzend Leinen-Sacktücher von 95 kr. bis 3 fl. 80 kr. die feinsten.

Kinder-Sacktücher zu 5 kr. das Stück, gesäumte Tüchern zu 10 kr. per Stück.

Wollen-Strümpfe und Fusssocken zu 27 kr. das Stück und mehrere hundert andere Artikel bei

Philipp Grünspann

in Laibach am Hauptplatz 259, vis-à-vis der Lercher'schen Buchhandlung.

Aufträge aus der Provinz werden mittelst Nachnahme prompt und reell ausgeführt, Muster auf Verlangen franco zugesandt. (59) 6-3